

Hinweise zur Bedienung des Systems

Hinweis: Für die Funktion des Videoservers muss der mitgelieferte USB-Dongle mit einem der USB-Anschlüsse des Videoservers verbunden sein. Die Live-Bild Darstellung (Abb. 1) startet automatisch mit der Windows-Oberfläche. Durch das Starten der Verknüpfung „Net Professional“ in der Startleiste von Windows kann die Netstation auch manuell gestartet werden.

Im Auslieferungszustand sind die mitgelieferten Kameras bereits am Videoserver angemeldet. Alle Kameras werden permanent mit maximaler Auflösung aufgezeichnet. Es kann erforderlich sein diese Einstellungen abzuändern. Im Menü der Netstation unter Konfiguration Kameras können Sie z.B. die Aufzeichnung (permanent/bewegungsabhängig) konfigurieren. Die Bildrate selbst können Sie in der Kameraoberfläche anpassen (siehe Beiblatt).



Abbildung 1

Aufteilung der Kamerabilder

Die Anzeige der Kameras auf dem Monitor kann durch wählen der unterschiedlichen Ansichten am linken Bildschirmrand bestimmt werden (Abb. 1 – Nr. 1).

Die Verteilung der Kamerabilder in der Anzeige kann frei bestimmt werden. Dazu müssen Sie mit der rechten Maustaste auf das Kamerabild drücken das durch ein anderes ersetzt werden soll. In dem erscheinenden Kontextmenü können Sie die benötigte Kamera unter „Kamera definieren“ wählen. Alternativ können die Bilder durch ziehen des Kamerabildes mit der linken Maustaste auf ein anderes Kamerabild untereinander vertauscht werden.

Hinweis: Damit die Aufteilung der Kameras auch nach einem Neustart der Software erhalten bleibt muss diese gespeichert werden. Das erreichen Sie indem Sie das Programm mit dem Tastenkürzel „STRG + x“ schließen.

Beenden oder minimieren des Programms

Das Programm kann über das Hauptmenü (Abb. 1 – Nr. 3) über den entsprechenden Eintrag des Menüpunkts „Programm“ beendet oder minimiert werden.

Schnappschuss und Zoom

Fahren Sie mit dem Mauszeiger in die rechte obere Ecke des Kamerabildes. Es erscheint ein kleines Menü mit drei Knöpfen (Abb. 2).



Abbildung 2

Mit dem ersten Knopf von links (Punkt) aktivieren Sie die Notfall-Aufzeichnung (Die Betätigung dieses Knopfes ist im Normalfall nicht notwendig). Ist die Aufzeichnung aktiv wird dies durch einen roten Punkt in der rechten unteren Ecke des Kamerabildes signalisiert. Über betätigen des zweiten Symbols wird ein Schnappschuss der Kamera erstellt. Der dritte Knopf aktiviert/deaktiviert die Zoom-Funktion der Kamera.

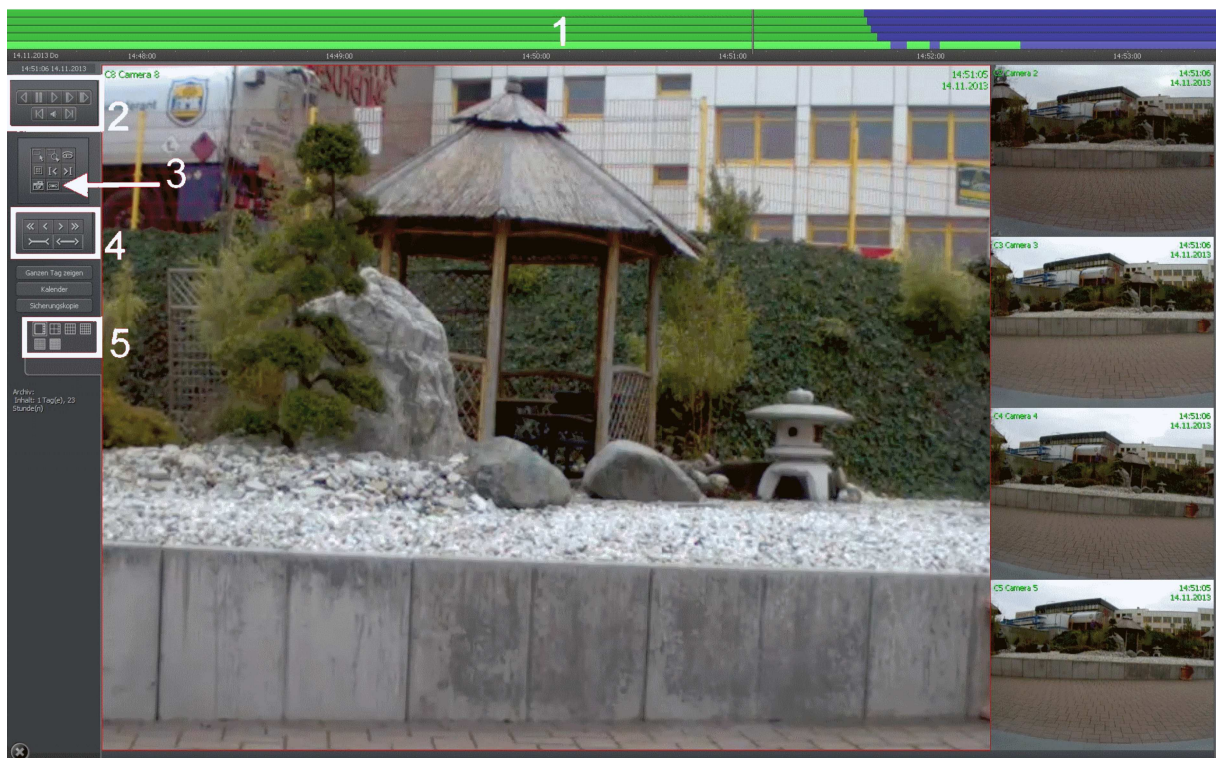


Abbildung 3

Wiedergabe von aufgezeichneten Videobildern

Die Wiedergabe können Sie durch drücken auf das Archivsymbol (Abb. 1 – Nr. 4) starten. Das Wiedergabefenster (Abb. 3) wird geöffnet.

Am oberen Bildschirmrand befindet sich eine Zeitleiste. Darüber befinden sich eine oder mehrere Kameraspuren (Abb. 3 – Nr. 1). In blau dargestellten Bereichen in einer Kameraspur befinden sich keine Aufzeichnungen. Aufgezeichnete Videodaten werden grün angezeigt.

Auf der linken Seite befinden sich die Bedienelemente. Ähnlich wie in der Live-Bild-darstellung kann dort die Aufteilung (Abb. 3 - Nr. 5) der Kamerabilder bestimmt werden. Zusätzlich befinden sich weitere Bedienelemente für die Wiedergabe/Einzelbild-wiedergabe (Abb. 3 – Nr. 2) und für das Anpassen der Zeitleiste (Abb. 3 – Nr. 4) dort.

Vorschaufunktion

Um die Suche nach einem Ereignis im Archiv zu beschleunigen existiert die Vor-schaufunktion. Diese erlaubt eine sehr schnelle Anzeige der vorhandenen Videoda-ten. Um das Vorschaubild aufzurufen muss die Wiedergabe pausiert werden. Darauf-hin muss der Mauszeiger über einen grün hinterlegten Teil einer Kameraspur positio-niert werden. Diese Position darf wenige Sekunden nicht verändert werden. Darauf-hin wird das Vorschaubild angezeigt. Nun kann der Mauszeiger über die Zeitleiste bewegt werden. Das Vorschaubild wird dabei ständig aktualisiert.

Export von aufgezeichneten Videobildern

Prinzipiell sollten möglichst kurze Videosequenzen (typ. 10-20 Min.) exportiert wer-den. Der Exportprozess kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Auslagerung soll-te im Idealfall direkt am Videoserver erfolgen. Als Speichermedium für die exportier-ten Daten ist eine externe USB-Festplatte.

Es existieren zwei unterschiedliche Möglichkeiten das aufgezeichnete Videomaterial zu exportieren.

Zum Einen den AVI-Sequenzexport (Abb. 3 – Nr. 3) zum Erstellen einer komprimier-ten AVI-Datei. Diese AVI-Datei kann von fast allen gängigen Media-Playern (z.B. VLC / Windows-Media-Player) abgespielt werden. An einem anderen PC muss der erforderliche Codec installiert sein um das exportierte Video wiedergeben zu können. Die meisten gängigen Codecs sind z.B. in dem K-Lite Codec-Pack enthalten. Das Codec-Pack ist im Internet frei erhältlich. Auf der Seite [http://codecguide.com/down-load_k-lite_codec_pack_standard.htm](http://codecguide.com/download_k-lite_codec_pack_standard.htm) finden Sie mehrere Mirrors unter dem das Co-dec-Pack heruntergeladen werden kann. Bitte nicht auf die großen grünen Buttons sondern einen der Mirrors auswählen.

Die zweite Möglichkeit ist die Sicherungskopie. Dabei werden die originalen Videoda-ten des Videoservers kopiert. Gegenüber dem AVI-Sequenzexport wird vergleichs-weise mehr Speicherplatz für den Export benötigt. Diese Methode hat jedoch mehre-re Vorteile gegenüber dem einfachen AVI-Sequenzexport.

Um den Player direkt mit zu kopieren und so die spätere Wiedergabe wesentlich zu vereinfachen sollte beim Export unbedingt die Option „Include Complete Archive Player“ ausgewählt werden. Die Bedienung und die Möglichkeiten am Player sind na-hezu identisch mit der des Videoservers selbst. So werden z.B. ausgelagerte Daten unterschiedlicher Kameras übersichtlich und synchron wiedergegeben. Ebenso ist der Export einer AVI-Sequenz aus dem Player heraus jederzeit möglich.